

Energienstadt-Bericht

Re-Audit Gemeinde Roggwil (TG)

Kapitel 2: Antrag zur erneuten Erteilung des Labels Energienstadt

Erstellt am: 22.10.2015

Die Gemeinde

Roggwil (TG)

vertreten durch Gemeinderat

Markus Zürcher

beantragt durch

Trägerverein Energienstadt
die erneute Erteilung des Labels Energienstadt®

Gemeindevertreter

Vorname Name	Markus Zürcher
Funktion	Gemeinderat, Präsident Energiekommission
Anschrift	Weinbergstrasse 4 / 9325 Roggwil (TG)
Telefon	071 455 1856
e-mail:	markus.zurcher@bluewin.ch

Kontaktperson in der Gemeinde

Vorname Name	Nadia Scheuss
Funktion	Leiterin Einwohnerdienste, Aktuarin Energiekommission
Anschrift	St. Gallerstrasse 64, 9325 Roggwil
Telefon / Fax	071 454 77 59 / 071 454 77 55
e-mail:	n.scheuss@roggwil-tg.ch

Weitere Informationen auf der Internet-Seite der Gemeinde bzw. auf der Energienstadt-Internet-Seite

<http://www.roggwil-tg.ch/index.php?show=355>

<http://www.energiestadt.ch/die-energiestaedte/energiestaedte/>

Energiesstadt-Berater

Vorname Name Kurt Plodeck
 Funktion Energiesstadtberater
 Anschrift Schulstrasse 46, 8413 Neftenbach
 Telefon / Fax 052 315 5425 / 052 315 5426
 e-mail: ecs@plodeck.ch

Energiesstadt-Beraterin

Vorname Name Ursula Eschenauer
 Funktion Energiesstadtberaterin
 Anschrift Teufener Strasse 93, 9000 St.Gallen
 Telefon / Fax 071 911 5661
 e-mail: ursula.eschenauer@gmx.net

Zusammenfassung der Bewertung

Anzahl möglicher Punkte (gemeindespezifisches Potential)	413.0 Pt.
Für das Label Energiesstadt® notwendige Punkte (50%)	206.5 Pt.
Für das Label European energy award® Gold notwendige Punkte (75%)	309.8 Pt.
Anzahl erreichter Punkte (effektive Punkte nach Audit)	245.3 Pt. 59 %

Entwicklung der Gemeinde als Energiesstadt

Jahr	Status	Möglich	Effektiv	In Prozent	Version Management Tool	Version Bewertungshilfe
2003	Zertifizierungsaudit	115.0 Pt	65.0 Pt	57 %		
2007	1. Re-Audit	403.3 Pt	225.0 Pt	56 %		
2011	2. Re-Audit	386.5 Pt	233.1 Pt	60 %		
2015	3. Re-Audit	413.0 Pt	245.3 Pt	59 %	V_3.2	2015

Begründung für die Bewertung

a) Einbindung der Energiepolitik in das kommunale Handeln

Die Gemeinde bindet die Energiepolitik wie folgt in das kommunale Handeln ein:

- Separates Energieleitbild von GR genehmigt seit Dez. 06
- Eigenes Ressort Umwelt und Energie
- Regelmässig tagende Energiekommission (5 Sitzungen pro Jahr) behandelt energiepolitisches Programm und beschliesst neue Massnahmen. Aufgaben- und Pflichtenheft der Energiekommission vorhanden.
- Energieplanung ist Teil der Ortsplanungsrevision (2007-2011) mit Aussagen zu Anschlussperimeter Holzwärmeverbund; Gasversorgungsgebiet; Erdwärmenutzungsgebiete. Die Priorität liegt immer zuerst auf den erneuerbaren Energien.
- Verkehrsplanung ist Teil der Ortsplanungsrevision (2007 - 2011) mit konkreten Aussagen zu: Langsamverkehr + deren Förderung + Empfehlungen zur Erhöhung Sicherheit; ruhendem Verkehr mit Empfehlungen; Verkehrsentlastungen Hauptachsen; Ausbaumöglichkeiten öV; Strassenraumgestaltung

b) Energiepolitische Zielvorgaben (qualitativ und quantitativ, entsprechend Leitbild, Legislaturzielen, Energiekonzept...)

Die Gemeinde Roggwil will ihren Beitrag zu einer Gesellschaft leisten, welche global nachhaltig mit Energie umgeht und unternimmt konkrete Schritte in Richtung dieser Vision. Die Energiepolitik der Gemeinde Roggwil orientiert sich dabei an folgenden Grundsätzen:

Grundsätze der Energiepolitik:

- Die Gemeinde Roggwil entwickelt im Rahmen der Vorgaben von Bund und Kanton ihre eigene Energiepolitik. Im Hinblick auf Energieziele orientiert sie sich insbesondere am Programm Energie Schweiz des Bundesamtes für Energie.
- Die Gemeinde Roggwil teilt die Vision des Bundesrates für eine 2000 Watt Gesellschaft insbesondere unter dem Aspekt der Reduktion des CO₂-Ausstosses, der Steigerung der Energieeffizienz und des Einsatzes von erneuerbarer Energie.
- Im Vordergrund stehen Massnahmen mit dem Ziel der Reduktion des Verbrauchs nicht erneuerbarer Energien:
 - Reduktion des Energieverbrauchs;
 - Steigerung der Energieeffizienz;
 - Verlagerung zu erneuerbarer Energien;
 - Förderung eines nachhaltigeren Mobilitätsverhalten
- Die Gemeinde Roggwil setzt Massnahmen in ihrem eigenen Einflussbereich zeitgerecht um. Dadurch wird die kommunale Energiepolitik glaubwürdig und dient dem Image der Gemeinde.
- Die Gemeinde Roggwil unterstützt die zielgruppenorientierte Beratung der Konsumenten über einen nachhaltigen Umgang mit Energie. Sie arbeitet dabei mit den Energieversorgern und weiteren Akteuren zusammen.
- Die Gemeinde Roggwil unterstützt die dezentrale Produktion erneuerbarer Energie im Rahmen ihrer Einflussmöglichkeiten.
- Die Energiepolitik der Gemeinde Roggwil strebt langfristig eine hohe Lebens- und Wohnqualität an und stärkt den Standort Roggwil.

Hinweis: Für das Jahr 2016 ist die Erstellung eines kommunalen Energiekonzepts – voraussichtlich im Rahmen des Projekts 2000 Watt-Gemeinde Kanton Thurgau – geplant. Die unten aufgeführten konkreten Ziele für den Energieverbrauch auf dem gesamten Gemeindegebiet bzw. für den gemeindeeigenen Energieverbrauch entsprechen den Zielen aus dem Reaudit 2011, orientieren sich an den Zielen der 2000-Watt-Gesellschaft und den Zielen von EnergieSchweiz für Gemeinden; sie werden gegebenenfalls im Rahmen der Erstellung des kommunalen Energiekonzepts angepasst und ergänzt.

Konkrete Ziele für den Energieverbrauch auf dem gesamten Gemeindegebiet

- Koppelung von Mehrausnützungen im Rahmen von Sondernutzungsplanungen an substantielle energetische Mehrleistungen.
- Förderprogramm mit gezielter Unterstützung von verbrauchsmindernden Massnahmen (Wärmedämmung; Minergie) und Einsatz von erneuerbarer Energie (Sonne & Holz).
- Bei thermischen Solaranlagen wird bis 2050 ein Zielwert von 1m² /Einwohner angestrebt.
- Bei PV-Anlagen wird bis 2050 ein Zielwert von 1m² /Einwohner (= ca 130 Wp/EW) angestrebt.
- Bei den Minergie-Flächen wird bis 2050 ein Zielwert von 30m² /Einwohner (= ca 65% der Wohnfläche) angestrebt.
- Bei den Minergie-P-Flächen wird bis 2050 ein Zielwert von 10m² /Einwohner (= ca 20% der Wohnfläche) angestrebt.

Konkrete Ziele für den gemeindeeigenen Energieverbrauch

- Neu: Gebäudestandard 2011 bei Neubauten und Erneuerungen eigener Bauten prüfen und soweit sinnvoll ganz oder in Teilen umsetzen.
- Der gemeindeeigene Elektroverbrauch wird vollständig mit erneuerbarer Energie produziert.
- Senkung des Elektroverbrauchs durch den Einsatz effizienter Technologien.
- Die dezentrale Eigenproduktion von erneuerbarer Energie wird konsequent bei jeder sich bietenden Gelegenheit umgesetzt.

c) Wichtigste Aktivitäten der nächsten Jahre (Highlights aus dem energiepolitischen Aktivitätenprogramm)

- Erarbeitung eines kommunalen Energiekonzept (2016-2017), Umsetzung von Massnahmen aus dem Energiekonzept ab 2018.
- Festlegung höherer energetischer Anforderungen in Sondernutzungsplänen.
- Einführung Gebäudestandard 2011 für gemeindeeigene Gebäude.
- Einführung ökologischer Basisstrom prüfen und gegebenenfalls umsetzen.
- Einführung Beschaffungsrichtlinien und Beschaffungsstandard 2013.
- Planerstellung mit geeigneten Aktionen zur Sensibilisierung der Bevölkerung; Publikation von Aktionen (Geschichten & Gesichter hinter den Aktionen / dem Label Energiestadt)